



Hermann Broch **1896 – 1951**

Er wurde am 1.11.1896 in Wien als Sohn einer reichen Fabrikantenfamilie geboren. Er studierte Versicherungsmathematik, Textilmaschinenbau und Philosophie. Er wurde zum leitenden Direktor eines Wiener Textilkonzerns berufen und war im Vorstand des österreichischen Industrieverbandes.

Eine große seelische Wandlung veranlasst ihn zur Niederlegung seiner Ämter. Er widmet sich erneut der Mathematik und Philosophie und beginnt zu schreiben. 1931/32 tritt er mit seinem vorläufig größten Werk an die Öffentlichkeit und erntet damals dafür wenig Beachtung.

In seiner Trilogie „Der Schlafwandler“ gestaltet Broch den geistigen Wandel und seelischen Verfall während der letzten 30 Jahre vom ersten Weltkrieg („Pasenow oder die Romantik“ (spielt im Jahre 1888) „Esch oder die Anarchie“ (1903) „Huguerau oder die Sachlichkeit“ (1918). Die Hauptpersonen seiner Werke verkörpern den typischen Geist ihrer Zeit. Nach diesen gelungenen Erstlingswerken zieht sich Broch noch mehr zurück, zunächst nach Mösern in Tirol, bald darauf aber nach Altaussee und ließ sich im Bauernhaus Grieshofer, Altaussee Nr. 31 nieder. Seine Nachbarin Ella Zand sorgt von 1936-38 in seinem Haushalt für Ordnung und berichtete von einem bescheidenen Lebensstil Brochs, der fast ununterbrochen Pfeife rauchte. Zu seinen wenigen Bekannten zählte Prof. Friedländer und der Lehrer Hans Vlasic in Bad Aussee. In dieser Zeit entsteht der Roman „Die unbekannte Größe“ und „Ein Jahr der Gebirgseinsamkeit“ (erschienen 1954 unter dem Titel „Der Versucher“). Ebenso arbeitete er in dieser Zeit an seinem Hauptwerk „Der Tod des Virgil“.

1938 nach dem Anschluß Österreichs ans Deutsche Reich hat Broch noch immer eine russische Zeitung abonniert. Man stempelte ihn dadurch zu einem Staatsfeind, am 14.3.1938 wurde er dafür in das Gefängnis des Gerichtes Bad Aussee überstellt. Sein Zellengenosse ist Altbürgermeister Josef Khälß (am Josefitag widmet ihm Broch das Bild „Zum Namenstag in einer Zelle – dem Seppel Khälß – Dein Haftgeselle“). Beide wurden im April 1938 entlassen. Die Verwandten Brochs erreichen für ihn eine Auswandererlaubnis in die USA. Sein Weg führte ihn zunächst an die Princeton Universität, dann hält er Vorlesungen für deutsche Literatur an der Yale-Universität. Er stirbt am 31.5.1951 in New Haven/Connecticut.

Sein Werk „Tod des Virgil“ erscheint noch im Jahr 1945. Thomas Mann zählt es zu den „höchsten Leistungen deutschen Schrifttums im Exil“.